

Reisebericht: Im 220SE nach Portugal

Post by "Bernardo" of Oct 17th 2020, 3:15 pm

Hallo Zusammen

Nach einigem Überlegen, ob ich das in solchen Zeiten überhaupt öffentlich kundtun soll, tue ich es nun doch.

Es war schon lange mein Traum, eines Tages im selbst restaurierten Altbenz nach Portugal zu fahren. Ich habe Familie dort, auch einen bald 90-jährigen Grossvater, was unter anderen Einfluss darauf hatte, die Reise nicht weiter zu verschieben. Portugal war noch nicht auf der Liste, meine geplante Strecke führte vorbei an allen Zentren, nur über Land und so fuhr ich am 17. September alleine los, 4 Wochen Auszeit, knapp 6000km Hin- und Rückweg lagen vor mir.

Die Fahrt quer durch Westeuropa gehört zu meinen prägenden Kindheitserinnerungen, wir sind früher mindestens einmal pro Jahr von München nach Lissabon gefahren, wobei "meine" erste Fahrt, so erzählte man mir, im väterlichen 180D Ponton stattfand, irgendwann 1973. Damals befand sich Spanien in Isolation unter Franco-Regime, Portugal war ebenfalls noch Diktatur unter Salazar, es gab streng bewachte Grenzen, viele schlechte Strassen und wenn man von München über Österreich/Bregenz, Schweiz, Frankreich und Spanien nach Portugal fuhr, brauchte man sechs verschiedene Geldbeutel mit DM und vorgewechselten Schillingen, Franken, Francs, Peseten und Escudos. Ob ich das heute noch möchte, weiss ich nicht, will es aus nostalgischen Gründen aber festhalten.

2020 fahre ich lediglich mit einer Visakarte, allerdings mit sehr vielen Ersatzteilen für den 220SE los.

Das Reisen allein bin ich nicht recht gewohnt. Weil es aber a) auch ein Familienbesuch werden soll, ich b) mein Portugiesisch wieder auffrischen will und es c) beruflich kaum anders geht, kommt meine Partnerin zunächst nicht mit auf die Reise (sie wird mich aber die letzte der 4 Wochen und auf der die Rückfahrt begleiten).

Die vielen stillen Stunden - sofern man die Sturmgeräusche im stets offen gefahrenen Coupé ignoriert - entschädigen dafür mit ungeteilter Aufmerksamkeit auf Strasse, Landschaft, Licht

und Himmel.

Ich wähle die Route etwas anders als meine Eltern früher, zumal ich ja schon lange nicht mehr in München wohne, sondern nahe bei Zürich/CH. Über Basel gehts nach Frankreich, ich nehme die Landstrassen, fahre über die Region Jura/Doubs nordwestlich an der Schweiz vorbei, streife das Burgund, dem ersten Zwischenziel in der Nähe von Moulins in der nördlichen Auvergne entgegen, gut 500km für die erste Etappe. Ständig begleitender Eindruck: die Strassen sind erstaunlich leer, ein Eindruck, der sich in den kommenden Tag noch verstärken wird, fast schon unheimlich. Reisen während Corona, sehr gemischte Gefühle machen sich breit.

Von hochsommerlicher Hitze bei der Abfahrt komme ich am zweiten Tag in Starkregen - Coupé jetzt ausnahmsweise zu - und beende Tag zwei am Nordfuss der Pyrenäen, esse in einem verwunschenen, französischem Landhaus geschützt vom Regen draussen, es ist immer noch erstaunlich warm. Über 600km, der letzte Teil bei Regen und Dunkelheit, schlauchen einem im Hebeckflossencoupé doch etwas mehr als im moderneren Alltagswagen. Dafür kommt langsam echte On-the-Road-Stimmung auf, bin fast versucht, die Fahrerhandschuhe neben den sehr leckeren Rotwein auf den Tisch zu legen, lasse es aber aufgrund drohendem Unverständnis der anderen Gäste bleiben, zumal ich auf französisch ohnehin nicht erklären könnte, was auf deutsch schon schwer genug ist.

Am Tag drei schliesslich komme ich in trockenes Rückseitenwetter, klar und kühl, Sonne und Wolken wechseln sich ab, grandioses Licht schafft fast surreal anmutende Landschaften, zwangsläufig kommen einem Salvatore Dalis Bilder in den Sinn. Es geht nun über die Pyrenäen und auf die Hochebene Kastiliens. Der dritte Fahrtag wird auch der längste: ca. 750 km am Stück sind ermüdend. Der relativ schnell sinkende Ölstand des M127 aber hält mich wach und zwingt dazu, wenigstens alle 250km anzuhalten und zu kontrollieren, was auch zum Beinevertreten und für Streckübungen mitgenutzt wird. Da ich einen 82l-Tank verbaut habe, reicht die sonst übliche Ölkontrolle beim Tanken nicht mehr aus, denn nach 750km wäre der Stand weit unter Minimum. Am Ende der Reise werde ich einen durchschnittlichen Ölverbrauch von ca. 2.5l auf 1000km ermitteln. Dagegen ist der Spritverbrauch mit 11l mustergültig.

Am Ende der vierten Etappe endlich ist es soweit: ich stelle den zwar ölgierigen, aber ansonsten völlig zuverlässig laufenden 220 am Rande des Atlantiks ab. Nun lasse ich nur noch ein paar Handybilder (man möge die miese Qualität verzeihen) sprechen. Rückfahrt in fast umgekehrter Reihenfolge, aber nun mit Begleitung und dem obligatorischen Mehrgepäck - auch das kein Problem.





Und schliesslich: nein, keine Ansteckung. Ich hatte während dieser vier Wochen weniger menschliche Kontakte als in meiner Arbeit an einem Vormittag.

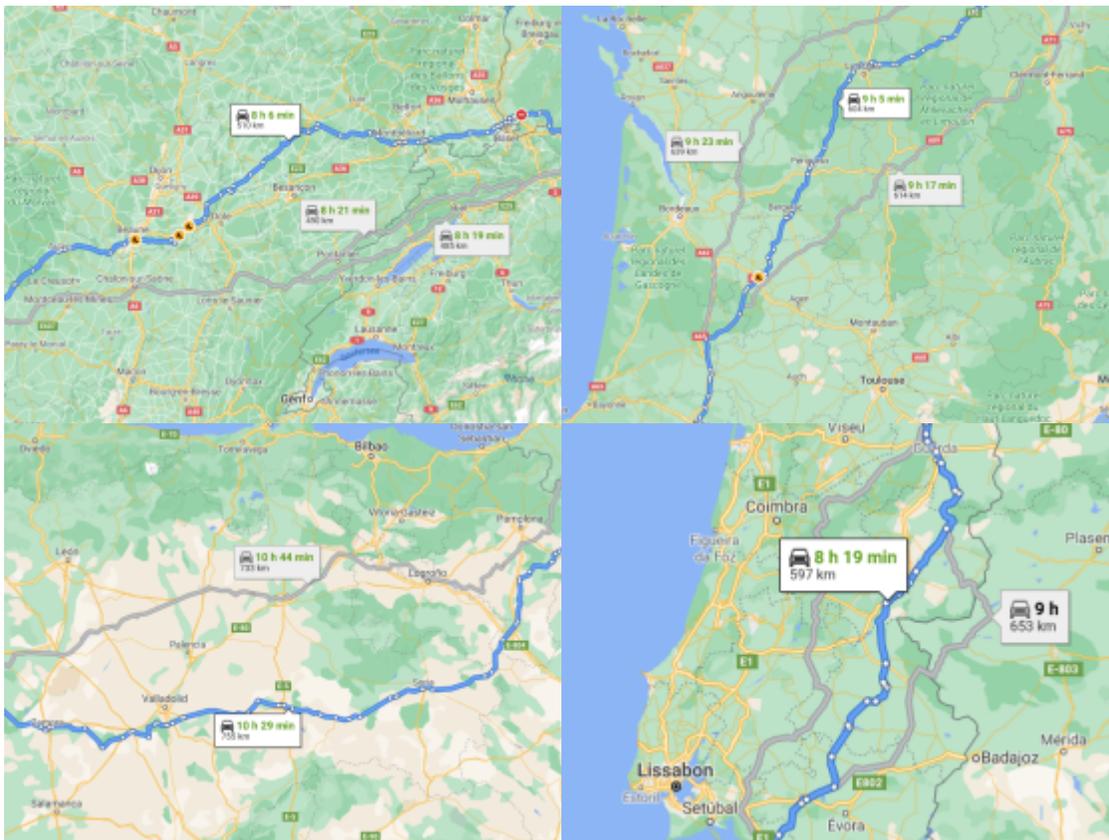
C-negativ

Herzlich

Paul

Post by “Bernardo” of Oct 17th 2020, 3:22 pm

Falls es jemanden interessiert, hier noch die Route



Post by "Pagoden-Ulli" of Oct 17th 2020, 3:33 pm

Hallo, Paul,

Glückwunsch zur Entscheidung für diese tolle Tour. Grandios! Phantastische Bilder, insbesondere das letzte SW-Foto! Das ist noch einmal eine späte, aber verdiente Belohnung für deinen damaligen Restaurierungsaufwand incl. des Schiebedachdramas! Da möchte man auch gleich los...

Würde mich über weitere Fotos freuen!

Gruß aus dem Münsterland vom damals zeitgleich 220 SE- restaurierenden

Ulli

Post by "nordhorst" of Oct 17th 2020, 3:57 pm

Moin Paul,

top!

Danke für diese Story und die herrlichen Bilder!

Demnach hast Du die mitgenommenen ET gar nicht gebraucht. OK, das ist ja auch normal, dass man genau diese Teile nie braucht - aber sonst scheinbar auch keine Panne, sehr gut!

Wie Ulli ganz richtig anmerkt, ist diese Reise doch somit eine bestmögliche Wiedergutmachung für all den Stress den Du während der Restauration hattest.

Beste Grüße,

Lutz

Post by "Bernardo" of Oct 17th 2020, 4:14 pm

Hi Ulli, Hi Lutz

SO manches Mal dachte ich tatsächlich an die Rückschläge während des Neuaufbaus. Auch hinsichtlich Zuverlässigkeit machte ich mir anfangs viele Gedanken. Jetzt habe ich mit all diesen Dingen meinen Frieden gemacht. Ok, der Motor ... da kommt was auf mich zu. Aber was wäre dieses Hobby ohne neue Herausforderungen.

Hier noch ein paar Bilder







Post by “T-Modell” of Oct 17th 2020, 4:31 pm

Hallo Paul,

wunderschön, danke fürs Teilen! Klar darf man das machen; etwas Vorsicht walten lassen und auf geht's. Wir haben ja im W111 auch schon viele Urlaube gemacht; da das Automatikgetriebe ölt, ebenso der Motor (inkl. Kühlwasser), ist er seit einer Woche beim Motorenbauer. Auftrag: Für unsere Restlebenszeit keine Probleme mehr an Motor und Getriebe und viele Urlaubsreisen!



Beste Grüße und weiterhin gute Fahrt

Thomas

Post by “Wuff_6.3” of Oct 17th 2020, 5:47 pm

Wunderbar, so schöne Fotos! Eine tolle Tour, Paul. Und wann kommt ihr wieder zurück?

Viele Grüße,

Tom

Post by “Bernardo” of Oct 17th 2020, 6:17 pm

Sind wieder da 😊

Post by “winfried” of Oct 17th 2020, 6:31 pm

Hallo Paul

Das ist der gerechte Lohn für die harte Arbeit die Du geleistet hast. Nun hat sich auch Dein neues (Schiebe-) Dach bewährt und der Aufwand ist vergessen. Natürlich kann und muss man solche wunderbaren Storrys/Bilder in diesen Zeiten veröffentlichen. Danke dafür!

Schön dass Du wieder gesund und wohlbehalten zuhause bist.

Gratulation und Doppelsrepekt!

Post by “Pagoden-Ulli” of Oct 17th 2020, 7:21 pm

Paul,

wie wäre es denn mit einem ausführlichen Reisebericht in den nächsten Flosskeln? Irgendwie schreit das förmlich danach...

Gruß

Ulli

Post by “bacigalupo” of Oct 17th 2020, 7:33 pm

Was Schöneres wie mit einem handgeschalteten W111 Coupé durch Europa zu fahren gibt es einfach nicht! Gratulation! Und da nicht das Reisen das Problem ist, sondern zu viele Leute auf einem Haufen, spricht auch jetzt nichts dagegen.

In Portugal war ich zuletzt 1996 (damals mit einem 200D W123), damals fand man noch Flossenkombis von Santos irgendwo in der Einöde vor sich hin rostend...

Eine Frage noch, Paul, welches Reisetempo mutest Du dem 220er auf Autobahnen zu? 130 oder weniger? Serienmäßige Achsübersetzung 4.1?

Grüße

bacigalupo

Post by “carling” of Oct 17th 2020, 7:50 pm

Ein sehr schöner Reisebericht.

Die Erzählung und die Bilder lassen einen glauben, man sitzt nach einem Glas Rotwein auf dem Beifahrersitz.

Erinnert mich stark an unsere Reisen in den 60ern.

Viele Grüße

Carl

Post by "Alexander" of Oct 17th 2020, 8:20 pm

Mensch Paul,

das ist ja wunderbar! Was für eine gute Reise, mit diesem traumhaft schönen Wagen zu deinem 90-jährigen Großvater nach Portugal zu fahren.

Danke für die herrlichen Bilder - du hast einen photographischen Blick - und danke für diesen Bericht, gerade in "solchen Zeiten"! 👍

Gruß

Alexander

Post by "Pingulix" of Oct 17th 2020, 8:37 pm

Servus Paul,

wunderbare Story hinterlegt mit wundervollen Bildern.
Nun schmeckt mir mein Glas Rotwein noch besser und mir überkommt eine Art Fernweh.

Gruß

Stefan

Post by “Bernardo” of Oct 17th 2020, 9:29 pm

[Quote from bacigalupo](#)

Eine Frage noch, Paul, welches Reisetempo mutest Du dem 220er auf Autobahnen zu?
130 oder weniger? Serienmäßige Achsübersetzung 4.1?

Hi Bacigalupo

ich musste ihm phasenweise echte 120, also Tacho ca 135 zumuten, bei serienmässiger HA.
Das war gegen Ende der langen Spanienertappe - ich musste einfach irgendwann mal ankommen. Bei gesunder Maschine ja auch kein Problem, aber mit meinem ausgelutschtem Block ergab das auch den Ölverbrauchsrekord.

Post by “Uli aus S” of Oct 18th 2020, 12:11 am

Hi Paul,

schön, dass ihr wieder wohlbehalten zurück seid...

Wir hamms doch gesagt... der kann das.

Einfach machen. Alte Autos sind zäh und laufen (fast) immer irgendwie, die mordernen sind eben digital ok oder Stillstand. Dazwischen gibts nichts.

Post by “aleha” of Oct 18th 2020, 8:48 am

Grüß' Dich Paul,

was für ein Genuß! Danke Dir für den so ansprechend formulierten Bericht.

Beste Grüße

Hans

Post by “dieselflo” of Oct 18th 2020, 8:56 am

Herrlich, vielen Dank! Portugal steht ganz oben auf der Liste für einen Urlaub mit dem W123 bei mir, deine Bilder machen Vorfrende.

Gruß dieselflo

Post by “bacigalupo” of Oct 18th 2020, 9:06 am

ja Florian, und auf dem Weg nach Portugal kannst Du Dir dann beim französischen Verwerter noch das fehlende 5-Gang für Deinen 200D 3.0 einladen. Die sind dort nicht teuer, weil weit verbreitet.

Ich wüßte da einen Verwerter im Zentralmassiv an der N88, der hatte sogar noch zwei Flossen rumverwesen. In der französ. Provinz bleiben die Karren einfach stehen, wegwerfen macht zu viel Arbeit, und solange man Platz hat...

Grüße

bacigalupo

Post by “dieselflo” of Oct 18th 2020, 10:21 am

Ich könnte ja auf jeder Fahrt zwei Fünfganggetriebe in den Kofferraum legen und mit dem Erlös nach und nach die nächste Radlaufsanierung finanzieren:)

5-Gang hätte schon was, aber gerade mit Wohnwagen ist das leise, gut schaltbare und mit 450.000 km langsam eingefahrene 4-Gang-Getriebe perfekt...

Gruß dieselflo

Post by “carling” of Oct 18th 2020, 12:12 pm

[Quote from dieselflo](#)

5-Gang hätte schon was, aber gerade mit Wohnwagen ist das leise, gut schaltbare und mit 450.000 km langsam eingefahrene 4-Gang-Getriebe perfekt...

Ein Reservegetriebe gehört eigentlich in jede gute sortierte Kofferraumpannenbox

mfg

Carl

Post by “antonius” of Oct 18th 2020, 12:53 pm

Ein Traum, vielen Dank für den schönen Bericht und die schönen Bilder. Eine Europatour mit dem 111er ist auch noch mein Traum und obwohl ich bei fast 50.000km erst zwei mal wirklich liegen geblieben bin hält mich die Angst vor Pannen davon ab.

Und auch wenn meine Farbe etwas heller ist, finde ich den Ton einfach perfekt für das Auto.

Kompliment, toll gemacht.

BG Ralf

Post by “dieselflo” of Oct 18th 2020, 1:30 pm

Ne Panne kann man doch mit jedem Auto mal haben...wenn Du deinen gut pflegst, und die Reise nicht direkt nach einer mehrjährigen Standzeit startest, warum sollte das besonders riskant sein?

In ca. 80.000 km mit dem W123 und Wohnwagen quer durch Europa musste ich unterwegs noch nie in die Werkstatt und habe auch noch nie den ADAC angerufen. Einmal nen Nagel im Reifen gehabt, einmal Bremssattel hinten bisschen gängig gemacht mit im italienischen Baumarkt gekaufter Zange und Böcken, das war das Aufregendste in technischer Hinsicht. Oder mal den Tempomaten abklemmen, wenn er hakt, bzw. länger Startversuchen, wenn die Glühkerzen gleichzeitig versterben, aber ich bin bisher immer aus eigener Kraft zurückgekommen.

Das Auto sperrt dich wenigstens nicht aus, weil plötzlich die Wegfahrsperre spinnt, öffnet nicht im Landregen alle 4 Fensterheber von selbst und hupt nicht nachts den Campingplatz wach, weil ein Spatz die Alarmanlage auslöst....

Gruß dieselflo

Post by "carling" of Oct 18th 2020, 3:16 pm

...ich habe leider vergessen, das 😊 anzuhängen

Post by "Bernardo" of Oct 18th 2020, 4:46 pm

[Quote from rgsua](#)

Eine Europatour mit dem 111er ist auch noch mein Traum und obwohl ich bei fast 50.000km erst zwei mal wirklich liegen geblieben bin hält mich die Angst vor Pannen davon ab.

Hallo Ralf

Die Angst hatte ich schon auch, diese habe ich aber eher auf mein voranschreitendes Alter als auf das des Autos zurückzuführen. Man wird irgendwie betulicher. Wenn ich denke, mit was für Möhren wir früher losgefahren sind ... Auch deswegen fand ich: das wird jetzt gemacht! Und jetzt habe ich wieder dieses Urvertrauen, das ich mit der Zeit bei allen meinen Oldies „erfahren“ habe.

Post by "Uli aus S" of Oct 18th 2020, 6:23 pm

Ja, mit einem aktuellen Auto kann man merkwürdiges erleben.

Habe gerade eine Deutschlandtour hinter mir, bei der das Display nach ein paar hundert Kilometer anzeigt, dass es eine Störung im Adblue-System gebe und man die Werkstatt aufsuchen solle. Da der Motor normal lief, hab ich das einfach mal ignoriert. Auf dem Rückweg bei Hamburg wurde die Meldung mit einem nicht irrelevanten Zusatz ergänzt. In 450 km ist erneutes starten nicht mehr möglich. Also doch mal das Handbuch konsultiert und erfahren, dass man bei so einer Störung noch 1000 km fahren darf und dann der Starter stillgelegt wird, da man ja nun mehr Schadstoff ausstößt. Da ich damit nicht mehr heimgekommen wäre, bin ich 2 Tage im verregneten, stürmischen Hamburg gestrandet, bis das natürlich nicht vorrätige Ersatzteil bestellt, beschafft und eingebaut war.

Merke: die Elektronik legt also auch völlig funktionsfähige Fahrzeuge still. Wenn die Harnstoffpumpe in Andalusien, Anatolien oder Kalabrien den Geist aufgibt, kann man seinen Urlaub um ein, zwei Wochen verlängern.

Post by “Stuempfig” of Oct 18th 2020, 7:43 pm

Hallo Paul,

bekommen wir den Bericht und die Bilder für die Benzheimer Flosskeln ???

Post by “Bernardo” of Oct 18th 2020, 8:05 pm

[Quote from Uli aus S](#)

Wenn die Harnstoffpumpe in Andalusien, Anatolien oder Kalabrien den Geist aufgibt, kann man seinen Urlaub um ein, zwei Wochen verlängern.

Zum Glück hat meine prächtig funktioniert. Allerdings hat mein ausgelutschter Zahnkranz jedes Starten nach einem biologisch bedingten Stopp zu einer akustischen Peinlichkeit werden lassen: 3-4mal ein lautes „Chrrrrrrrrttt“, bevor das Anlasserritzel den noch Guten von drei Bereichen auf den 360° der Schwungscheibe gefunden hat.

Elektronikprobleme aber gab es auch. Die Gratis-Navi-App auf meinem iFön hat sich gelegentlich einfach geschlossen.

[Quote from Stuempfig](#)

Hallo Paul,

bekommen wir den Bericht und die Bilder für die Benzheimer Flosskeln ???

Naabersischerdochdatt! Ist mir eine Ehre. Und dann kann ich die Grammatik noch etwas überarbeiten .

Post by “carling” of Oct 18th 2020, 8:45 pm

Bernardo ist sicher nicht der einzige, der eine Urlaubsreise mit dem Mercedes gemacht hat.

Es wäre schade, wenn solche Berichte in der Vielfalt des Forums untergehen.

Schlage deshalb eine neue Rubrik vor : **Urlaubsreisen mit dem Benz**

Dann und wann könnte man ja einen Abdruck in den *Flosskeln* bringen.

Und wenn sich dann eine Anzahl ergeben hat, ist das sicher während der Wintermonate eine schöne abendliche Entspannung bei einem Glas Rotwein.

Gruß

Carl

Post by “Insulaner” of Oct 19th 2020, 10:09 am

[Quote from Uli aus S](#)

Merke: die Elektronik legt also auch völlig funktionsfähige Fahrzeuge still.

Spätestens bei ab dem 1.1.2015 in Deutschland verkauften Fahrzeugen kann der Hersteller Dir jede beliebige Fehlernachricht im Display anzeigen und Dir das Fahrzeug stilllegen.

Post by "Pontontom" of Oct 19th 2020, 12:25 pm

Danke für den schönen Bericht und die sehnsüchtig machenden Fotos!

Was das Reisen angeht: mit unserem 108er waren wir 2016 in Schottland und 2017 in Schweden, einfach schön war das. Und fast problemlos.

Viele Grüße, Tom

Post by "Flossenrot" of Oct 20th 2020, 11:17 pm

Hallo Paul,

fürwahr ein schöner Bericht. Der Weg ist das Ziel. Denke darum geht es auch, denn wenn es mit dem Schrauben, Aufpolieren, Entrostern und der Tücke des Details irgendwann einmal zum Ende kommt (oder zuviel wird) , dann ist das der gerechte Lohn. Den kann man dann auch eine Weile gut allein genießen (halt , doch nicht allein, Mensch und Maschine), selbst ohne Radio oder andere Musik , denn den Klang macht der Motor (auch wenn die Gefahr besteht, das man die Flöhe husten hört) .

Das mit der Reiserubrik halte ich für eine gute Idee, da würde ich auch den einen oder anderen Beitrag leisten, während der Winterzeit wird sich schon ein Moment dafür finden.

Gruß Uli

Post by "Timi" of Oct 22nd 2020, 8:57 am

Hallo Paul,

toller Bericht, tolle Bilder. Für mich ist auch das Größte, mit dem "alten Wagen" auf Reisen zu gehen. Gute Heimfahrt, falls Du nicht schon wieder da bist.

Auch ich fände eine neue Rubrik im Forum super - Reiseberichte zu lesen macht einfach Spass.

Gruß,

Tim

Post by "joerg simon" of Oct 22nd 2020, 2:53 pm

Hallo Paul,

ein sehr schöner und gut zu lesender Bericht. Das Schwarz/weiß Foto ist für mich das schönste. Ohne die andere abzuwerten. Hat Spaß gemacht das zu lesen.

6000 km sind schon eine Nr. Respekt.

Der Weg und der Spaß daran sind die Sache wert. 👍👍

Wir waren im Herbst auch für ein paar Tage im Norden der Republik unterwegs. Ca. 1700 km sorgenloses fast "Altbenz" genießen.

Gruß Jörg

Post by "KlausMangold" of Oct 22nd 2020, 11:59 pm

Sehr schöner Bericht! Freue mich schon drauf das ausführlich demnächst in den Flosskeln zu lesen!

Post by “AMGLiebhaber” of Nov 7th 2020, 3:16 pm

Hallo Paul,

danke für das Teilen deines tollen Reiseberichtes! Und diese schönen Fotos dazu, das lädt zum Träumen ein 😊 Man kann nur hoffen, dass sich die Situation bald verbessert und man irgendwann wieder ohne Probleme reisen kann..

Post by “Bernardo” of Nov 7th 2020, 5:53 pm

So ihr Lieben

Nach so vielen netten Rückmeldungen (mit der Menge an Rückmeldungen hätte ich nicht gerechnet) schicke ich den etwas überarbeiteten Bericht an die Flosskel-Redaktion für die nächste Ausgabe.

Danke für die Komplimente - das hat die Rückkehr in den Alltag doch sehr versüsst.

Post by “ausbesserungswerker” of Nov 7th 2020, 8:06 pm

Hallo Paul,

habe Deinen tollen Reisebericht erst jetzt gesehen.

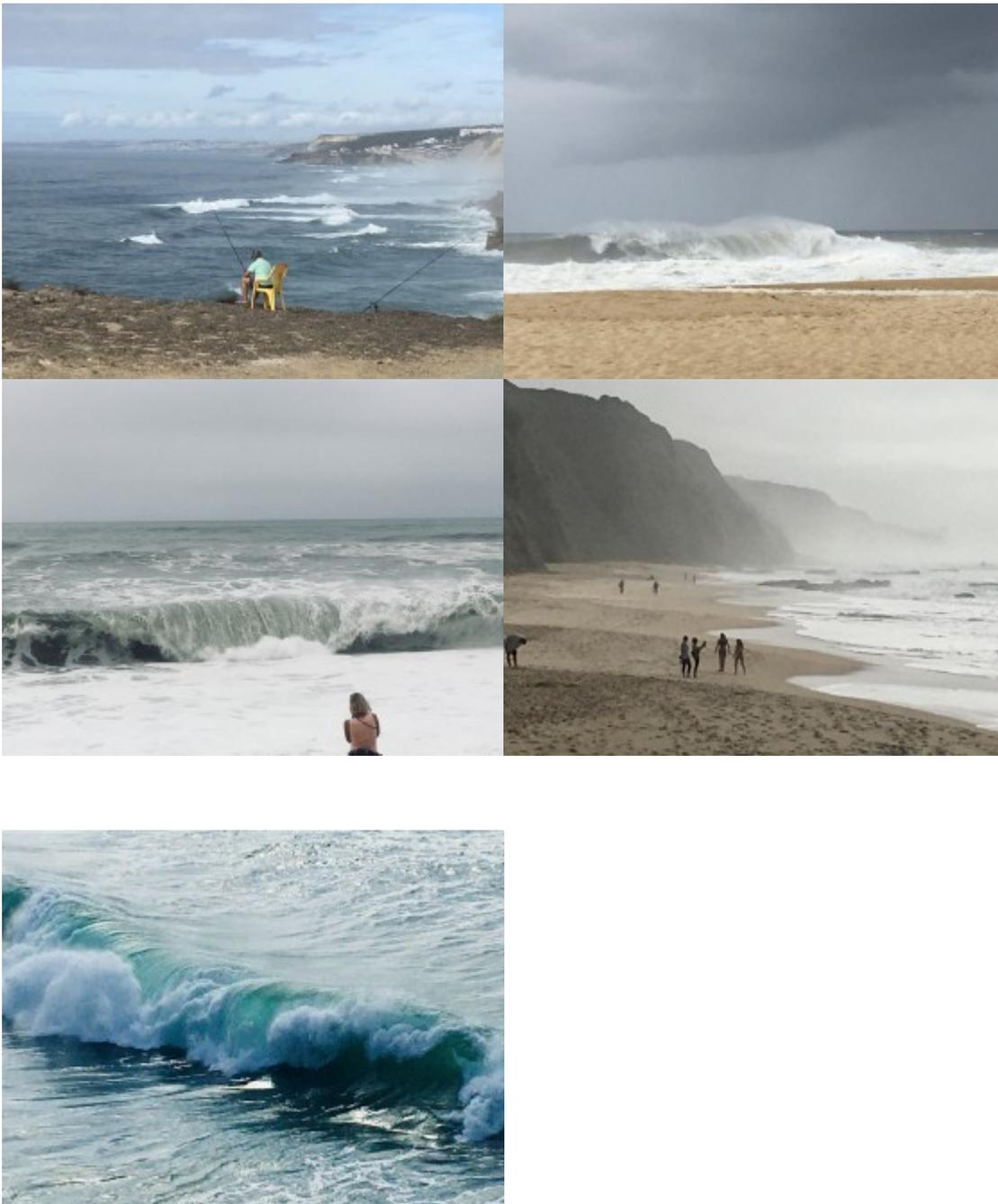
Tolle Bilder, aber warum schreibst Du schlechte Qualität? Oder habe ich das falsch gelesen /verstanden?

Grüße Volkmar

Post by “Bernardo” of Nov 8th 2020, 9:15 am

Hi Volkmar

naja, in technischer Hinsicht, die Auflösung usw. ist alles nur mit einem 6s aufgenommen. Manchmal ärgere ich mich, keinen besseren Foto“Apparat“ zu haben. Es gab auf dieser Reise so viele Sujets, die mit etwas mehr Equipment, und sei es zB nur ein aktuelles iPhone, sehr viel mehr hergegeben hätten. Aber das Handy hat man halt immer dabei, etwas grösseres schleppe ich dann oft doch nicht mit.



Post by “Gerd.Batke” of Nov 8th 2020, 9:52 am

Hallo Paul,

ich finde die Bilder für einen Bericht zu einer Reise mit 111 Cpe eigentlich sehr stimmig - sie haben einen derartigen "Kodachrome-Charme", dass Du sie mir auch als zeitgenössische Reisebilder hättest verkaufen können - besonders das Erste und die letzten beiden Bilder im vorherigen Post.

...nur der gelbe Plastikhocker würde ein wenig misstrauisch machen.

Gruß,

Gerd

Post by "AMGLiebhaber" of Nov 8th 2020, 10:09 am

[Quote from Gerd.Batke](#)

Hallo Paul,

ich finde die Bilder für einen Bericht zu einer Reise mit 111 Cpe eigentlich sehr stimmig - sie haben einen derartigen "Kodachrome-Charme", dass Du sie mir auch als zeitgenössische Reisebilder hättest verkaufen können - besonders das Erste und die letzten beiden Bilder im vorherigen Post.

...nur der gelbe Plastikhocker würde ein wenig misstrauisch machen.

Gruß,

Gerd

Display More

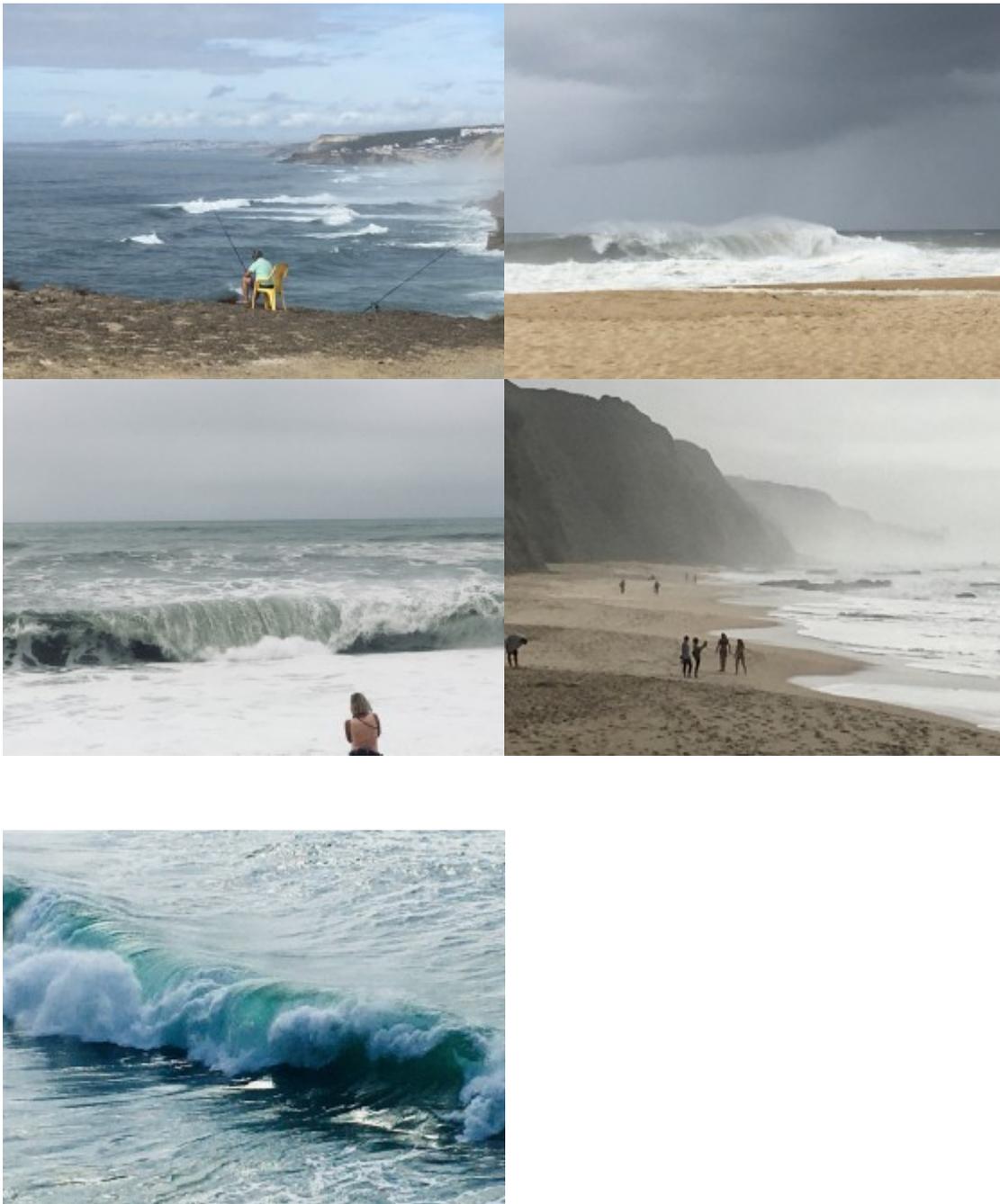
Hallo Gerd, da kann ich mich nur anschließen. Ich finde auch die Bilder haben einen gewissen Charme.. gerne mehr davon!!

Post by “antonius” of Nov 8th 2020, 10:45 am

[Quote from Bernardo](#)

Hi Volkmar

naja, in technischer Hinsicht, die Auflösung usw. ist alles nur mit einem 6s aufgenommen. Manchmal ärgere ich mich, keinen besseren Foto“Apparat“ zu haben. Es gab auf dieser Reise so viele Sujets, die mit etwas mehr Equipment, und sei es zB nur ein aktuelles iPhone, sehr viel mehr hergegeben hätten. Aber das Handy hat man halt immer dabei, etwas grösseres schleppe ich dann oft doch nicht mit.



Hi Paul, gute Fotos macht man nicht mit tollen Kameras sondern mit tollen Motiven. Das sagt einer der mehr Geld für Kameras ausgegeben hat als für seinen Coupe. Oft rechnen Profis sogar die Qualitäten kaputt um mehr Atmosphäre zu bekommen. Deine Bilder finde ich sehr bewegend weil sie so authentisch sind. Wenn du dein iPhone gegen ein aktuelles tauschst, wirst du feststellen, dass vor allem die Kameras sich um Welten weiter entwickelt haben. Ich mag's sehr!

BG Ralf

Post by “Bernardo” of Nov 8th 2020, 7:42 pm

In dem Fall gern noch ein paar ..



Post by "Flossenrot" of Nov 8th 2020, 10:42 pm

[Quote from rgsua](#)

Hi Paul, gute Fotos macht man nicht mit tollen Kameras sondern mit tollen Motiven. Das sagt einer der mehr Geld für Kameras ausgegeben hat als für seinen Coupe. Oft rechnen Profis sogar die Qualitäten kaputt um mehr Atmosphäre zu bekommen. Deine Bilder finde ich sehr bewegend weil sie so authentisch sind. Wenn du dein iPhone gegen ein aktuelles tauschst, wirst du feststellen, dass vor allem die Kameras sich um Welten weiter entwickelt haben. Ich mag's sehr!

BG Ralf

Hallo Paul,

dem kann ich mich nur anschließen, und die Kamera eines 6S ist auch nicht aus dem letzten Jahrhundert. Mir fällt dazu immer der Vergleich aus der Kinowelt ein, jeder (fast jeder) in Super 3D Technik gedrehter Film, den ich bisher gesehen hatte war eigentlich Schrott und konnte mit großen Stories (z.B. Flug des Phönix, 1965, auch das Baujahr meiner Flosse und Muß Film für jeden Maschinenbauer) , Schauspielern und Regisseuren nicht mithalten. Merke, nicht nur das Motiv, auch der Fotograf ist wichtig, Technik kommt erst danach. Mir gefallen Deine Bilder sehr.

Gruß Uli